

Projekt ESKAPE

Entwicklung StädteRegionalerKlimaAnpassungsProzesse

Förderkennzeichen 03DAS048

Ausgangslage

Kommunale Akteure (d.h. planende Verwaltung, aber auch Entscheidungsträger) sollen in der Stadtentwicklung und Bauleitplanung künftig den Klimawandel verstärkt berücksichtigen (BauGBNovelle 2011, Klimaschutzgesetz NRW 2013). Dies gilt auch für die der StädteRegion Aachen angehörigen Städte und Gemeinden. Angesichts stetig wachsender Anforderungen an den Prüfumfang von Bauleitplanverfahren stehen Kommunen Fragen der Anpassung an den Klimawandel derzeit noch abwartend gegenüber. Ursachen hierfür sind u.a. die **Datenlagen der Kommunen zum Thema Klimaanpassung**, die in vielen Kommunen bisher nicht zufriedenstellend ist. Zudem fehlen kleinräumigen Prognosen und Informationen über wirkungsvolle Maßnahmen.

Projektziele

ESKAPE will dieser Entwicklung mit einem städtereionalen Serviceangebot entgegenwirken: Ziel des Vorhabens ist es, die Daten- und Informationslage zur Klimawandel-Betroffenheit in der Städte-Region Aachen durch den **Aufbau eines Klima-Informationssystems** zu verbessern und gemeinsam mit den planenden Verwaltungen in den städtereionsangehörigen Kommunen **Konzepte und Lösungsansätze** zur sachgerechten **Berücksichtigung von Fragen der Klimaanpassung** in der Stadtplanung und Stadtentwicklung zu erarbeiten und zu implementieren.

Zu diesem Zweck sollen Datengrundlagen für die städtereionsangehörigen Kommunen erstellt und verfügbar gemacht werden. Als Endprodukt wird ein **im Internet verfügbares, überregional anwendbares Tool** entwickelt werden, welches es Akteuren der Stadtplanung (planende Verwaltung, Planungsbüros, Fachplaner) ermöglicht, erforderliche Maßnahmen zur Berücksichtigung der Klimaanpassung in der Bauleitplanung zu identifizieren und gezielt zu steuern.



Abbildung: Kommunen der StädteRegion Aachen (ISB, 2015)

Projekttablauf

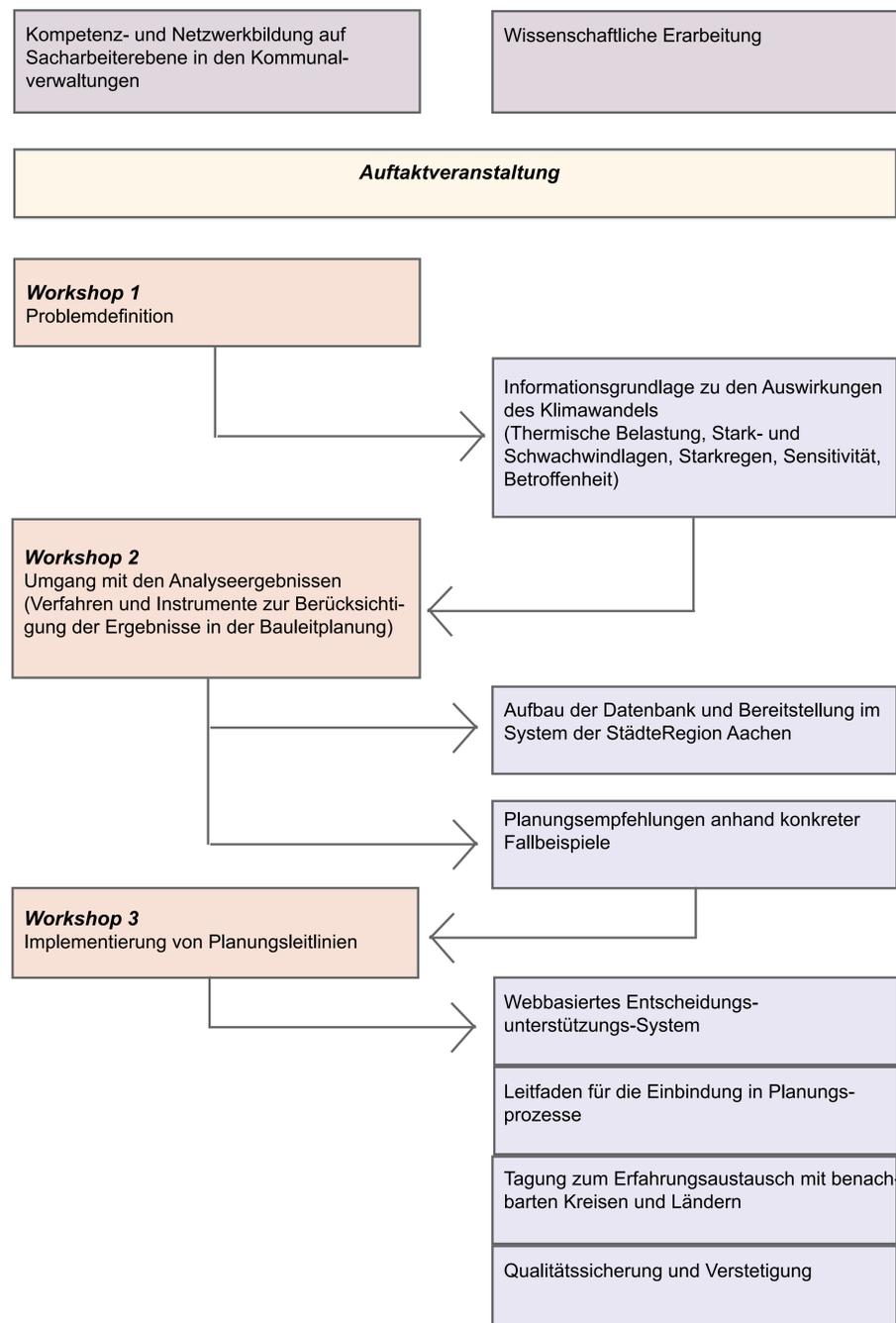


Abbildung: Ablaufschema zum Projekt ESKAPE (ISB, 2015)

Kompetenz- und Netzwerkbildung

Kernanliegen des Vorhabens ist weiterhin die **Kompetenz- und Netzwerkbildung** auf der Ebene der Sachbearbeiter in den Kommunalverwaltungen. Hierzu werden regelmäßige Workshops für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Planungs- und/oder Umweltämter der städtereionsangehörigen Kommunen angeboten, welche als Erfahrungsaustausch und Ideeninput dienen.

Datengrundlagen

Neben dem Vernetzungs- und Kompetenzbildungsprozess wird für den Gesamttraum der StädteRegion Aachen die Klimawandel-Betroffenheit raumbezogen untersucht. Es werden georeferenzierte Daten bereitgestellt, die über Geoinformationssysteme in kommunale Planungsinformationen integriert werden können. Dazu werden zunächst **Modellierungen und GIS-Analysen zur Klimawandel-Betroffenheit** in der StädteRegion bezüglich thermischer Belastung, Starkregen und Wind durchgeführt und Karten erstellt, die die IST-Situation und ein mögliches Entwicklungsszenario aufzeigen. Parallel dazu sollen **sozioökonomische Daten zur Abbildung von Sensitivitäten** erarbeitet werden. Weiterhin werden die Karten zu Expositionen und Sensitivitäten zu Darstellungen der Klimawandel-Betroffenheit zusammengeführt, um sie anschließend im Datenbanksystem der StädteRegion dauerhaft und tagessaktuell aktualisiert für die Kommunen und weitere Nutzer bereit zu halten.

Planungsempfehlungen

Parallel zu den Analysen werden **geeignete Verfahren und Instrumente** zur Identifizierung des Handlungsbedarfs zu einer angemessenen Berücksichtigung des Klimawandels in der Bauleitplanung entwickelt. Dabei soll gemeinsam mit den Akteuren eine **praxistaugliche Empfehlung für eine Klimafolgenprüfung in der Bauleitplanung** erarbeitet und modellhaft umgesetzt werden. Vorgesehen ist, den Verfahrensvorschlag zusammen mit Kommunen anhand konkreter Bauleitplan-Verfahren zu entwickeln und anschließend allgemeine Verfahrensempfehlungen für nachfolgende Vorhaben zu dokumentieren.

Projektförderung

Das Projekt ESKAPE wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (Förderkennzeichen 03DAS048) gefördert. Hierbei wird es zu den Vorhaben unter „Förderschwerpunkt 3: **Kommunale Leuchtturmvorhaben** sowie Aufbau von lokalen und regionalen Kooperationen“ gezählt.

Ansprechpartner

Lehrstuhl und Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr (ISB) der RWTH Aachen University
Dr. Andreas Witte, witte@isb.rwth-aachen.de, (0241) 80 25 202
Sabrina Hoenen, hoenen@isb.rwth-aachen.de, (0241) 80 25 204
Alice Neht, neht@isb.rwth-aachen.de, (0241) 80 25 204

Geographisches Institut der RWTH Aachen University
Dr. Gunnar Ketzler, gunnar.ketzler@geo.rwth-aachen.de, (0241) 80 96 058

StädteRegion Aachen
Peter Quadflieg (Kataster- und Vermessungsamt)
Peter.Quadflieg@staedteregion-aachen.de, (0241) 5198 2557

Friederike von Spankeren (Klimaschutz)
friederike.von-spankeren@staedteregion-aachen.de, (0241) 5198 6802

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Projektleitung und -koordination

Lehrstuhl und Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr
Mies-van-der-Rohe Straße 1
52074 Aachen

